

Riesen nannte man „Einbeer“, weil er im Kriege gleich einem ganzen Heer war und so viel ausrichtete. Es flohen vor ihm die Feinde, Wenden und Hunnen, und meinten, es wäre der leibhaftige Teufel.

141. Das Lager des Königs.

Knethoten u. Charakterzüge aus dem Leben Friedrich des Großen. 1. Band. 2. Ausg. Berlin, 1851.

Im siebenjährigen Kriege war der König einstmals, als er sich gerade auf einem Vorposten befand, äußerst ermüdet und gab zu verstehen, er wüßte etwas zu schlafen. Die Soldaten, welche die Feldwache hatten, machten ihm von Stroh ein Lager zurecht, hüllten ihn in seinen Mantel, und er schlief so sanft darauf, als läge er in dem weichsten Bette. Indes ward die Feldwache abgelöst. Einer von den neuankommenden Soldaten sah den König schlafen und glaubte, es wäre bloß ein Offizier. Da er ebenfalls große Neigung zum Schlaf spürte und kein bequemes Lager hatte, zog er von dem Stroh, auf welchem der König ruhte, einen Wisch nach dem andern hervor, um sich davon eins zu bereiten. Er that dies endlich so dreist und unsanft, daß der König darüber erwachte und zu dem Soldaten sagte: „Nun, wahrhaftig! du wirst mir noch alles Stroh wegnehmen!“ Dies hörten die übrigen und verwiesen ihrem Kametaden seine Unvorsichtigkeit und Kühnheit. Dieser erkannte nun den König und steckte ihm, um den Fehler wieder gut zu machen, hastig das Stroh wieder unter den Leib. Der König sagte aber: „Laß es nur gut sein und behalte, was du hast.“

142. Der Schütze.

Friedrich von Schiller. Aus Wilhelm Tell. Sämtl. Werke. 6. Band. Stuttgart u. Tübingen, 1847.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Mit dem Pfeil, dem Bogen
Durch Gebirg und Thal
Kommt der Schütz gezogen
Früh am Morgenstrahl.</p> | <p>2. Wie im Reich der Lüfte
König ist der Weis, —
Durch Gebirg und Klüfte
Herrscht der Schütze frei.</p> |
| <p>3. Ihm gehört das Weite,
Was sein Pfeil erreicht,
Das ist seine Beute,
Was da krecht und flengt.</p> | |

143. Die Spinnen.

Johann Peter Hebel. Sämtl. Werke. 8. Band. Karlsruhe, 1838.

1.

Die Spinne ist ein verachtetes Tier, viele Menschen fürchten sich sogar davor, und doch ist sie auch ein merkwürdiges Geschöpf und hat in der Welt ihren Nutzen. Zum Beispiel: die Spinne hat nicht zwei Augen, sondern acht. Mancher wird dabei denken, da sei es keine Kunst, daß sie die Fliegen und Mücken, die an ihren Fäden hängen bleiben, so geschwind